



Foto: Roger Rossell

Stimmen aus Tschernobyl | Chronik der Zukunft

Eine theatralisch-musikalische Auseinandersetzung mit Swetlana Alexijewitschs Buch „Tschernobyl. Eine Chronik der Zukunft“

Die Entschleierung des „friedlichen“ Atoms im Reaktorunglück von Tschernobyl war ein missglücktes Experiment der Hochrisiko-Technologie. Die Entfesselung des atomaren Höllenfeuers. Wir betraten eine Welt, in der das Böse keine Erklärungen abgibt. Es offenbart sich nicht. Es kennt keine Gesetze und Grenzen. Töten kann das abgemähte Heu. Der geangelte Fisch, das gefangene Wild. Ein Apfel. Tschernobyl ist der verkehrte Garten Eden. Angriff auf alles Lebendige selbst. Diese Zone ist nicht irgendwo, weit weg. Sie hat sich auf die ganze Welt erweitert. Wir sind drin. Teil des Experiments. Im Kern Resultat einer Wissenschaft und Gesellschaft, die die Wahrheit über Tschernobyl bis heute gefangen halten. „Ich habe gesehen, wie der Vor-Tschernobyl-Mensch zum Tschernobyl-Menschen wurde.“ (Swetlana Alexijewitsch, Nobelpreisträgerin)

Regie: Elżbieta Bednarska

Schauspiel: Katja Tannert, Jule Torhorst, Nico Ehl, Richard Schnell

Gesang: Sophie Tassignon

Musik: Natalia Roginska, Konrad Roginski, Ingo Ross

Kostüme: Daphne Roeder

Licht und Videodesign: Roger Rossell

Textfassung: Elżbieta Bednarska

Plakat: Leszek Żebrowski

Unter Mitwirkung von Dr. Sebastian Pflugbeil (Gesellschaft für Strahlenschutz)

Premiere am Freitag, den 13. Januar 2017 | 19 Uhr

Weitere Vorstellungen: 14. & 15., 20., 21. & 22. Januar 2017 | jeweils 19 Uhr

SOEHT.7 | Ehemaliges Frauengefängnis | Söhtstr. 7 | 12203 Berlin-Lichterfelde
Bus M11, Haltestelle Holbeinstraße S1 Lichterfelde/West, 10 Min

Kartenbestellung unter: stimmenaustschernobyl@gmail.com, 0151-71977109

Eintritt: € 10,-- bis € 15,--

Ein Projekt der Stiftung Begegnungen/ Fundacja Spotkania in Kooperation mit der Ernst-Michael-Kranich-Stiftung